

Der falsche Fall

Es war einmal ein ruhiger Tag in Köln – Deutz. Oder...?

Auf einmal kam ein Anruf. Doch man hörte nur: „Ah, Hilfe, lass , lass mich los.“ „Sei still und gehe in den Sack.“ „Hilfe, Hilfe ich wohne aaa... 20!“ rief jemand. Der jemand war eine Frau.

Unser Detektiv war sprachlos vor Angst um die Frau. Doch unser Detektiv Conen musste suchen wo sie sind und 30 Minuten später wusste er durch seine Nachforschungen wo sie war. Doch er kam zu spät und er sah eine Frau die in einem Sack ist und aus dem Sack guckte ein Seil. Das war eindeutig Mord, aber wieso? und wer? Später entdeckte der Detektiv ein Seil das an einem offenen Fenster hing. Unser Held begann die Verfolgungsjagd. Am Ende des Seiles hing ein Handschuh. Und auf einmal sah er einen Mann ohne einen Handschuh. Dieser Mann musste der Täter sein. Der Täter kletterte auf ein Dach. Unser Held kletterte ebenfalls hinauf. Doch plötzlich verschwand der Täter ohne weitere Hinweise. Unser Detektiv fand jedoch eine Briefftasche und man wusste wer der Täter ist. Und am Tag darauf ging er zu Besitzer der Briefftasche: Herr Müller. Doch er ist es nicht gewesen, denn er hat ein Alibi. Und seine Briefftasche wurde gestohlen. Beim Schachclub. Doch später bemerkte unser Detektiv den passenden Handschuh im Kleiderschrank und gestern war er auch nicht beim Schachclub. Er gab zu, dass er beim Mord mitgeholfen habe, aber es war nicht seine Idee. Sondern die von Kalickel. Doch Herr Müller wusste nicht wo er wohnt. Er wusste aber, dass Kalickel ein auffälliges Merkmal hatte, und zwar hat er ein grünes Auge, denn er liebt die Farbe grün. Conen ging zurück und suchte nach einem Kalickel und ja er fand einen. Er ist ein extrem gefährlicher Mörder und nannte sich selber den König der Mörder. Und wurde noch nie gefasst. Er hat schon 1000 Leute umgebracht und ist 40 Jahre alt. Aber er macht es nie selbst, er heuert immer jemanden an. Und die kommen dann für ihn ins Gefängnis. Doch er benutzt nie eine Waffe. Er benutzt immer ein Seil. Conen wusste nicht was er tun soll. Herrn Müller erinnerte sich, dass Kalickel im Severinsviertel wohnt. Conen ging in das Severinsviertel. Doch Kalickel wusste bereits dass er kommen würde. Deswegen erwartete Conen eine böse Überraschung. Conen sah überall Blut. Er sah Kalickel. Und Kalickel war gar kein Mensch, es stellte sich heraus dass Kalickel ein Monster ist. Conen suchte weiter nach diesem Kalickel. Und wenig später fand er ihn. In seinem Gesicht und an dem Auge erkannte er ihn, aber warum grinste er. Er saß doch in der Falle oder etwa nicht? Wenige Sekunden später sah Conen einen Knopf. Kalickel drückte auf diesen Knopf und es kamen zwei böse kampflustige Hunde heraus. Zur gleichen Zeit in der Conen gegen die Hunde kämpfen musste, verschwand Kalickel. Conen hatte gerade die Hunde besiegt und machte sich auf die Suche. Doch von Kalickel war keine Spur mehr. Doch Conen fand ein Haus. Conen ging dorthin. Doch da Kalickel es schon ahnte, war er in dem Haus und als Conen in das Bad ging schoss er um die Ecke und sperrte ihn ein und ging zurück ins Severinsviertel.

Ist es nun das Ende unseres Helden? Doch zum Glück kam der Hausmeister sperrte das Bad auf und ließ Conen heraus. Conen ging dieses Mal zusammen mit der Polizei zurück zu Kalickel. Und Kalickel hatte keine Chance mehr. Conen fragte: „Noch ein paar Worte, Kalickel?“ „Ja, Happy Birthday Conen!“, sagte Kalickel, auch bekannt als Conens Opa und erklärte ihm alles und sagte, dass Herrn Müller sein Freund ist, das Blut und die Leiche der Frau und so weiter war alles nur Halloween – Deko. Die Daten sind alle von mir und der Anruf am Anfang kam von zwei Schauspielern. Ich wollte dir mal ein etwas anderes Geburtstagsgeschenk machen mein lieber Held Conen.